

Die 11 Maiprojekte 2012



Abitur und MSA in der Kurt-Tucholsky-Schule Berlin-Pankow? Und was ist dann mit den siebten, achten und elften Klassen in dieser Zeit?

Die drei Tage kurz vor Pfingsten vom 14. - 16. Mai waren eine gute Gelegenheit einmal in die verschiedensten künstlerischen Arbeitsweisen hinein zu schnuppern. So wurde der Zeitraum genutzt, um in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Bahnhof, der Jugendkunstschule in Pankow, dem Kurt Lade Klub und zahlreichen externen KünstlerInnen Workshops für die siebten und achten Klassen anzubieten.

Unterstützung gab es von den SchülerInnen der 11. Klasse, welche die künstlerischen Projekte begleiteten und tatkräftig unterstützten.

140 SchülerInnen und viele Räume der Schule durch Prüfungen blockiert, die LehrerInnen mit den Prüfungen beschäftigt - was sich auf den ersten Blick als zunächst „unmachbar“ für die OrganisatorInnen darstellte, war dann am Ende ein schöner Erfolg, wie die vielen positiven Rückmeldungen im Anschluss zeigten.

Im Folgenden werden die Werkstätten / Projekte / Workshops mit ihren LeiterInnen vorgestellt. Viel Spaß beim Stöbern!



Ausstellen, Aufstellen und Abstellen im Hamburger Bahnhof Fotos: Grit Wöhlert



Formen Ein Workshop des Bildhauers André Raatzsch in der Keramikwerkstatt der Jugendkunstschule Pankow.

Wie plastizier' ich ein Tier? Von dreidimensionalen Grundformen ausgehend entstanden immer komplexere Formen.

Was ist Kunst? Ein Workshop des Künstlers Dejan Markovic in der Schule.

Die ursprüngliche Idee einen Trickfilm zu machen, wurde verändert. Die SchülerInnen wollten malen und wissen, was Kunst denn überhaupt sei. So malten sie auf die Wand des Schulgebäudes, bei dem Wetter eine schöne Arbeit!

Am dritten Tag fuhr die Gruppe zum Hamburger Bahnhof. Dort besuchten die SchülerInnen die Sammlung Marx sowie die aktuellen Ausstellungen *Secret Universe III* von Morton Bartlett und *Weißes Feld* von Qiu Shihua. Sie zeichneten Werke, die ihnen besonders gefielen, wie etwa die Siebdrucke Andy Warhols.

Über Helden Ein Workshop der Historikerin und Autorin Katja Virkus zusammen mit der Fotografin Inga Alice Lauenroth in der Schule.

Im Helden-Projekt haben sich die Schüler mit ihren Helden und denen anderer auseinandergesetzt. Die Jugendlichen haben sich selbst als Held inszeniert, Heldenparodien vorgestellt und Anime-Geschichten entwickelt. Eine Arbeitsgruppe hat die Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Kissingenviertel besucht und Senioren zu Helden und Vorbildern in der Jugend befragt. Aus Umfragen unter Passanten sind Audioschnipsel entstanden.

Die 11 Maiprojekte 2012

Die 11 Maiprojekte 2012 fanden für die SchülerInnen der Kurt-Tucholsky-Schule, Neumannstraße 9-11, 13189 Berlin vom 14. - 16. Mai 2012 statt.

Mit herzlichem Dank an die Jugendkunstschule Pankow, insbesondere an Ines Lekschas; an den Hamburger Bahnhof und an den Kurt Lade Klub, insbesondere an Vanja Kovacev.

Die 11 Maiprojekte 2012 ist ein Projekt unterstützt durch das Programm **Kulturagenten für kreative Schulen**

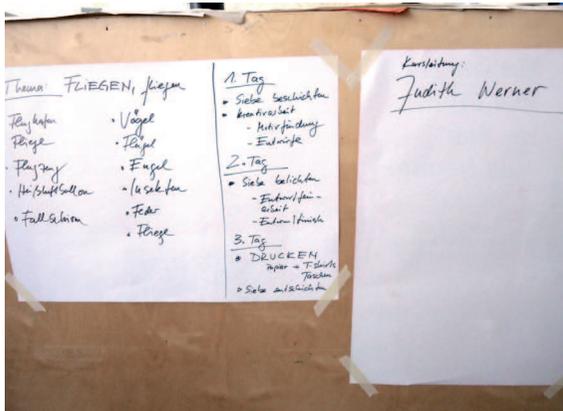
Informationen
Mona Jas / Kulturagentin
mona.jas@kulturagenten-programm.de
0151-46 15 81 83

**kultur
agenten** }
für kreative schulen



Ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Kooperationspartner in Berlin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.



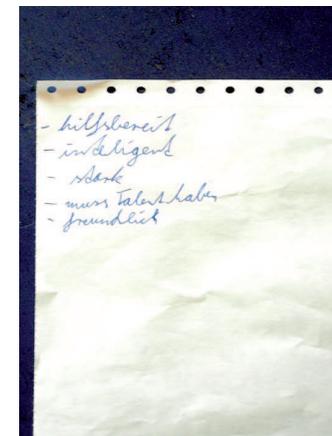


Fliegen

aus dem Workshop der Künstlerin Judith Werner in der Siebdruckwerkstatt der Jugendkunstschule Pankow.

Über Helden

aus dem Workshop von Inga Lauenroth und Katja Virkus



Fotos:
Inga Lauenroth



Painting in Pankow Ein Workshop der Künstlerin Katrin Hoffert im Atelier der Jugendkunstschule Pankow.

Die handwerklichen Geheimnisse hinter Bildern entdecken! Farben selbst herstellen, Leinwand grundieren - alles wie vor 500 Jahren, naja fast alles.



Fotos:
Katrin Hoffert

Trickfilm Ein Workshop des Künstlers Christian Schmacke in der Trickfilmwerkstatt der Jugendkunstschule Pankow.

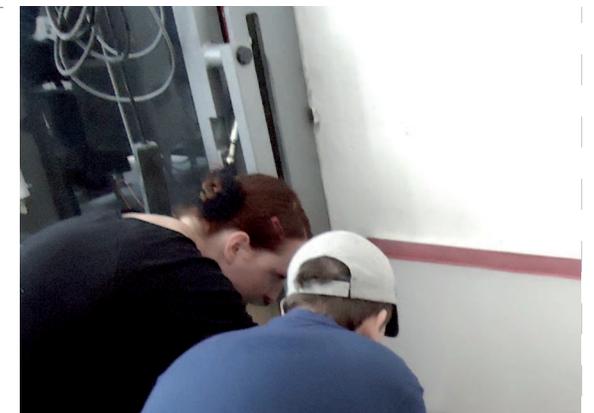
Hier sind die Filme zu sehen:

http://archive.org/details/trickfilm_spezial



Fotos:
Grit Wöhlert

Fliegen Ein Workshop der Künstlerin Judith Werner in der Siebdruckwerkstatt der Jugendkunstschule Pankow.



Comic Ein Workshop des Künstlers Christian Badel im Atelier der Jugendkunstschule Pankow.

Eine Einführung in die Entwicklung und Gestaltung von Comics und Zeichnung.



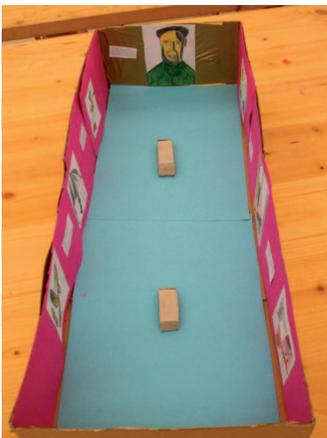
Ausstellen, Aufstellen und Abstellen Ein Workshop mit der Künstlerin Julia Davies im Hamburger Bahnhof.

Im Zentrum steht das Zeigen, Ausstellen und Präsentieren von Kunst, die Gestaltung des Raumes; also die Inszenierung der Kunst im Museum.

Uns beschäftigen bei der gemeinsamen Untersuchung der Ausstellung Fragen wie: "Wie werden die Kunstwerke ausgestellt?"

Und was sagt das über das Kunstwerk oder den roten Faden der Ausstellung aus?" Aspekte wie Raumgestaltung, Wandfarbe oder Lichtführung nehmen wir dabei ganz genau unter die Lupe, aber sicher auch noch mehr.

Foto: Grit Wöhlert



Musik des Alltags Ein Workshop des Komponisten Stefan Streich in der Schule und im Tonstudio des Kurt Lade Klubs.

Ein Kurs über die akustische Umwelt und ihr musikalisches Potential. Die Ohren kann man nicht schließen wie die Augen. Wir hören im Schlaf und was hinter unserem Rücken passiert. Hören geschieht oft sehr unbewusst und prägt doch unsere Wahrnehmung und unser Empfinden mehr als wir denken. *Musik des Alltags* ist ein Kurs, der die Aufmerksamkeit der Schüler auf unsere klingende Umwelt richten möchte. Dabei stellt sich wie nebenbei und ganz undogmatisch die Frage, ab wann etwas Gehörtes Musik ist oder sein kann. Hörübungen, akustische Entdeckungen, Hörspaziergänge und Audioschnitt im Tonstudio füllten die drei Tage.

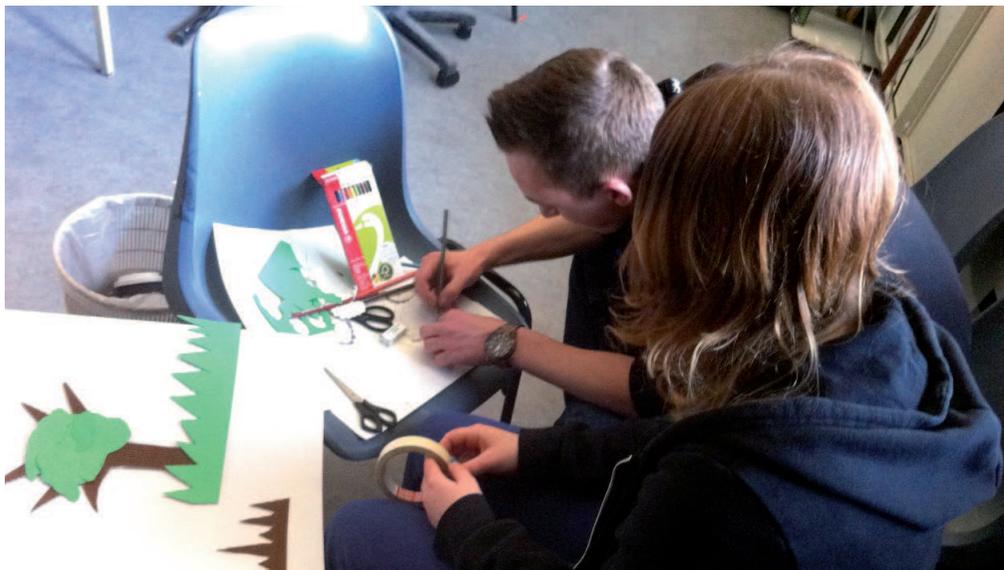


Nomaden Ein Theaterworkshop des Theaterwissenschaftlers und Regisseurs Willem Wassenaar.

"Wenn du Berlin plötzlich verlassen musst und nicht wieder zurück kommen kannst, was nimmst du dann in deinem Koffer mit?"

Nomaden - wo meine Freunde sind - wo ich zuhause bin - wo ich mich wohl fühle - wo ich verstanden werde - wo meine Wurzeln sind

Das Wort "Heimat" klingt altmodisch, irgendwie unpassend in einer vernetzten, grenzenlos gewordenen Welt. Wir nennen sie sogar globalisiert. Wir denken heutzutage gern, dass wir in multikulturellen Gesellschaften leben, wo sich Leute leicht vermischen. Das Theater-Projekt *Nomaden* untersucht mit Schülern die Fragen um die Ankunft, das Festsetzen und die Abfahrt. Das Projekt lädt die Teilnehmer ein, ihre persönlichen Erfahrungen und Geschichten zum Thema Heimat, zu erzählen. Das so gefundene Material wird in Theaterformen wie Text, Choreografie und Multimedia, und einer begleiteten Kunstaussstellung, übersetzt. Text: Willem Wassenaar



Fotos linke Seite/ oben rechts und links: Katrin Hoffert (Painting in Pankow), unten: Michael Schmacke (Trickfilm); rechte Seite/ oben rechts und links: Grit Wöhlert (Ausstellen, Aufstellen und Abstellen - Workshop von Julia Davies), unten: Uta Protzmann (Nomaden, Theaterworkshop von Willem Wassenaar).